



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Clementi Augusto, Vierten Printzen in
Chur-Bayrn, unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

VD18 90089936

3. Von der Gleichförmigkeit muß man urtheilen mit dem Urtheil Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48863)

Von Gleichförmigkeit
unseres Urtheils/ mit dem
Urtheil Christi.

I.
Der Herr weiß die Gedanken der
Menschen. Psalm. 93.

Wilst du von der Sach recht ur-
theilen/so urtheile wie Chris-
tus wider dich/oder für dich urthei-
len wird/da du in dem Todt-Beth-
ligen wirst. Das ist das beste und
sicherste Mittel dein Heil zu würcken.

Es geschicht offft/das das Ur-
theil oder das Exempl / oder die
Hochschätzung der Leuthen/mit wel-
chen wir handeln / uns dahin bewe-
gen/das wir von der Sach reden
und urtheilen anderst/als es seyn sol-
te.

Bisweilen die gar zu gute
Meinung /die wir von unser eig-
nen

nen Geschicklichkeit haben / die eytle Begierd / so wir haben uns selbst ein Nutzen und Ansehen zu machen / verursachet / daß wir seltsame und sonderbare Meinung und Sentenz ergreifen / nur zu zeigen / daß wir diese neu erfundene Sach hinaufbringen können / und wann wir schon erkennen / daß wir sählen / wollen wir unsere Meinung nit ändern / weiln wir nit wollen angesehen seyn / als hätten wir gefählt.

Bisweilen geschicht es auch / daß der Widerwill / Feindschafft / oder unordentliche Liebe der Menschen / der Bollüsten / der Reichthumben uns also verblendet / daß wir das Böse für Gut / und das Gut für Böß ansehen.

Endlich unser Nachlässigkeit / die Forcht uns der Bequemlichkeit zu berauben / oder etwas zu leyden / mahlet uns die Sach ganz anderst vor / als der Glaub / und die Vernunft / den jenigen vorstellen.

len/welche ihren Verstand ganz frey
und unpartheyisch haben ?

Das bewertiste Mittel niemahl in
der Sach betrogen zu werden / recht
allzeit zu urtheilen/ist/wann wir uns
vorstellen/ was Christus eben von die-
ser Sach alsdann urtheilen wird /
wann wir vor seinem Richterstuhl er-
scheinen werden.

^{2.}
Ein rachgiriger Gedanken ver-
wirret also den Verstand / daß man
ihm leicht einbildet/daß ein Sach der
Vernunft gemess seye/die doch von
GOTT lasterhaft ist : man überredet
sich/daß es gelte/ja daß man sich müs-
se rechen gegen demselben/ der uns
ein Leyd zufügt. Dise Rachgirige/
und von Zorn herrührende Gedanken
zu dāmen / dise von der schwarzen
Wall auffsteigende Feuchtigkeit zu
vertreiben / bediene dich dieses Mit-
tels.

Bedencke ob JESUS Christus/
dein höchster Richter / dich lo. n
oder

oder belohnen wird / wann du diesen deinen Feind wirst übl gehalten haben/oder ob er dich nit tablen und straffen wird.

Ist ein Rechts-Handl verhanden/ oder eine andere zweiffelhaffige Sach/ wann du anstehest/ob du es vornehmen oder unterlassen sollest; Erforsche/ob dir JESUS Christus dieses wol außdeuten wird / oder ob er einen sonderbaren Lohn in dem Himmel darauff geschlagen hat/wann du diesen Menschen in Schaden gebracht oder beunruhiget hast? Brauche diese Regl in allen Begebenheiten/ so wol gemeinen/ als geheimen/ so wirst du nit betrogen werden. In Erwöhlung eines stands/ den du antretten wilt/ eines Dienst/einer Reiß/die du dir vornimmest / gebrauche dich dieser Regl / so wirst du den Göttlichen Willen erkennen / und zugleich die Wahrheit entdecken/wann du dich nit anderst selbst verblenden wilt /
und

und die Augen zuschließen / damit du das Jenige nit sehest / was das beste und nothwendigste ist zur Seeligkeit.

3.

Eine Gesellschaft/eine Gelegenheit/eine Versuchung macht dir einen Lust zu einer verheubten Comadit zu einem Ball / zur gefährlichen Fasnacht / zu einer Zusammenkunft / zum Spillen ; du hast einen Verdruss ab einer schuldigen Andacht / ab deinem ehrlichen Ambt / du empfindest einen grösseren Eyffer zu einem Schmauß / zu einem Spaziergang / zu freyen Leben / wannu du noch einige Sorg tragest deines Heyls / so gebrauche dich diser Regl: Frage / was JESUS Christus von diser Sach einstens an dem Gerichts-Tag sagen werde. Solt er dich dessentwegen beschuldigen ? so thue es nit. Solt er dich darnumb loben / und das Werck gut heissen ? so thue es keck.

Was

Gedanken.

Was da gesagt wird von denen künftigen Sachen/kan auch auff eine gewisse Weiß gesagt werden von denjenigen / die geschehen seynd. Ist dir ernst zuwissen/ob dasjenige / was du gethan hast / gut oder böß seye? So lege es in die Waag deß Göttlichen Gerichts. Hoffest du dessentwegen von Gott geprüffet zu werden? Solt er dir sagen/das du ihm dardurch ein Wohlgefallen erwisen? seye getröstet und frolocke. Wann du hingegen von ihm einen Verweiß zu fürchten / so bitte umb Verzeihung/thue Buß / und thue es nit mehr.

Das ist das rechte und wahre Mite: deine unordentliche Begirden nach dem Urtheil JESU Christi zu richten; du wirst also ein aufrichtiges/ Christliches/und unsträffliches Leben führen: Du wirst nichts zu fürchten haben/da du wirst vor dem gerechten Stul Gottes stehen / du wirst versichert seyn deiner künftigen Glückseligkeit.

Ver-